

Bericht

B I.7 BDKJ-Bundesstelle e.V.

Berichtersteller*in: BDKJ-Bundesvorstand

7.1 Einführung

Der BDKJ-Bundesstelle e.V. ist der Rechtsträger des BDKJ-Bundesverbands. Die Mitgliederversammlung besteht aus acht Personen, davon vier von der Hauptversammlung gewählten Personen, dies sind Annkathrin Meyer (DPSG), Daniel Rockel (GCL-JM) und Dominik Herff (DV Aachen), ein Amt ist vakant. Hinzukommen vier aus den Reihen des Hauptausschusses gewählte Personen. Dies sind Simon Schwarzmüller (KjG), Volker Andres (DV Köln), Alexandra Guserle (DV Rottenburg-Stuttgart) und Katharina Niedens (DV Bamberg). Außerdem gehören die Mitglieder des Bundesvorstands der Mitgliederversammlung als geborene Mitglieder an. Der Geschäftsführer hat beratende Stimme in den Organen des BDKJ-Bundesstelle e.V. In den Vorstand sind als erster Vorsitzender Gregor, als zweite Vorsitzende Daniela gewählt, Lena und Stefan sind Beisitzer*innen. Der Vorstand trifft sich in der Regel alle zwei Wochen zur Sitzung. Der BDKJ-Bundesstelle e.V. verwaltet die Finanzmittel des BDKJ-Bundesverbands und ist Arbeitgeber für die Mitarbeiter*innen der Bundesstelle.

Den Vorstand und die Mitgliederversammlung beschäftigten vor allem die knapper werdenden Finanzmittel. Der Stellenplan wurde wie im vergangenen Jahr beschlossen. Im Vorstand wurden darüber hinaus vor allem Personalangelegenheiten sowie die Weiterentwicklung der Bundesstelle thematisiert.

Die Zusammenarbeit im BDKJ-Bundesstelle e.V. ist vertraulich und kompetent. Die intensive Beratung durch die Mitgliederversammlung schätzen wir sehr. Die Mitglieder bringen sich mit konstruktiven Vorschlägen ein und gehen in detaillierte Beratungen zur Absicherung der Finanzierung des BDKJ-Bundesstelle e.V. Die Verknüpfung der Beratungen in der Mitgliederversammlung mit dem Hauptausschuss erweisen sich als sinnvoll.

Über die Finanzen und den Stellenplan wollen wir in der Hauptversammlung Transparenz herstellen. Die Mitgliederversammlung muss weiterhin Maßnahmen zur weiteren Kostenreduktion entwickeln.

7.2 Finanzen

Sowohl im Vorstand als auch in der Mitgliederversammlung beschäftigten uns vor allem die knapper werdenden Finanzmittel bei zugleich steigenden Kosten. Die Verstetigung der Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) gleicht die steigenden Personalkosten sowie die Inflation nicht aus. Diese Mittel sind ab 2025 auch erneut gefährdet. Auch die Erhöhung des BDKJ-Bundesbeitrags ab 2026 ist geringer ausgefallen als erwartet. Die Mitgliederversammlung hat daher verschiedene Sparmaßnahmen beschlossen sowie Prüfaufträge zur weiteren

Einsparung an den Vorstand gegeben.

Das Haushaltsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 137.525 EUR abgeschlossen, ursprünglich geplant wurde mit einem Defizit von 132.489 EUR. Gründe für die große Abweichung waren ein unerwarteter KJP-Aufwuchs, Personalwechsel und Vakanzen, ungeplante Kostenerstattungen und ein vorgezogener Zuschuss für die 72-Stunden-Aktion. Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 weist Rücklagen in Höhe von 935.737 EUR aus. Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 18.098 EUR auf 442.105 EUR gesunken. Der Jahresabschluss wird zur Information als Drucksache 08 vorgelegt. Das Haushaltsjahr 2023 wurde mit einem Fehlbetrag von 78.310 EUR geplant.

Im Fokus der Mitgliederversammlungen stand die Entwicklung von Sparmaßnahmen mit denen das im Beschluss der Hauptversammlung genannte Sparziel, in Zusammenhang mit der Erhöhung des Bundesbeitrags per 2026 erreicht werden soll. Für den Haushaltsplan 2024 wurden so bereits rund 22 T€ im Bereich der Maßnahmen eingespart, indem mehr Sitzungen digital stattfinden und Kosten bei Unterkunft, Verpflegung und Technik gespart werden. Zudem ist zur Finanzierung der 72-Stunden-Aktion voraussichtlich die Inanspruchnahme des Finanzierungsbeitrags der Jugend- und Diözesanverbände erforderlich, da 70 T€ weniger von Kooperationspartner*innen eingeworben werden konnten als geplant.

Die finanzielle Lage des Bundesstelle e.V. bereitet uns Sorgen. Uns ist bewusst, dass Sparmaßnahmen unbequem sind und zu Veränderungen von gewohnten Formaten führt. Wir sind dankbar, dass wir mit der Mitgliederversammlung über die Maßnahmen vertrauensvoll und konstruktiv sprechen können. Es gilt, weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion sowie Mittelgewinnung zu entwickeln.

Bei gleichbleibenden Einnahmen und den erwarteten steigenden Kosten kann nach der letzten mittelfristigen Finanzplanung mit den vorhandenen Rücklagen bis voraussichtlich 2026 verantwortungsvoll gewirtschaftet werden. Ein Unsicherheitsfaktor ist jedoch die Haushaltspolitik der Bundesregierung. Zwar konnten geplante Kürzungen für das laufende Haushaltsjahr noch abgewendet werden, die Folgejahre bleiben aber unsicher, solange der Spardruck anhält.

7.3 Organisationsentwicklung

7.3.1 Ablage-/Aktensystem

Nach der erfolgreichen Einführung von Microsoft 365 in der BDKJ-Bundesstelle ist nun die Aufgabe, das digitale Ablagesystem an die Logik von SharePoint und Teams anzupassen. Hierzu wird ein neuer Ablageplan erarbeitet, der unter Einbeziehung der Mitarbeiter*innen weiterentwickelt und umgesetzt wird.

7.3.2 Aktualisierung der Stellenbeschreibungen

Über die letzten drei Jahre wurden die Stellenbeschreibungen für die Mitarbeiter*innen der BDKJ-Bundesstelle sukzessive aktualisiert. Zum vorläufigen Abschluss dieses Projektes wurden die nun vorliegenden Stellenbeschreibungen der Referent*innen in ihrer Gliederung und inhaltlich vereinheitlicht, so dass sie besser vergleichbar sind. Die finale

Beschlussfassung des Vorstands steht noch aus.

7.3.3 Büroraummanagement

Die bisherigen Einzelbüros der Mitglieder des Bundesvorstands im JHD wurden zu Büros umgestaltet, die nun von allen Vorstandsmitgliedern genutzt werden können. Einer der zwei Büroräume wurde dazu mit einem zweiten Schreibtisch ausgestattet, der andere mit einer Besprechungsecke.

Veränderte Arbeitsgewohnheiten erfordern eine Weiterentwicklung der Büroraumnutzung. Deshalb wird die Nutzung von Büroräumen flexibler gestaltet.

Für das Berliner Büro plant der JHD e.V. als Vermieter für die zweite Jahreshälfte eine umfassende Renovierung, mit der ein neues Vermietungskonzept umgesetzt werden soll, das vorsieht, zukünftig keine Büroräume mehr zu vermieten, sondern einzelne Schreibtische, die dauerhaft oder bei Bedarf kurzfristig gemietet werden können.

7.3.4 Zentrale Adressdatenbank/CRM

Der für das Berichtsjahr geplante Abschluss des Projektes zur Einführung einer zentralen Adressdatenbank für afj, BDKJ und JHD konnte aufgrund einer immer noch andauernden Abwesenheit der zuständigen Mitarbeiterin bei einem der drei Partner aus Ressourcengründen nicht umgesetzt werden.

Die Verzögerung der Umsetzung ist bedauerlich und bedeutet einen erhöhten Ressourceneinsatz, sodass sich der Adressbestand zwischenzeitlich verändert hat und erneut für die Migration aufbereitet werden muss.

Die personelle Situation hat sich inzwischen so entspannt, dass die Umsetzung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 erfolgt.

7.3.5 Institutionelles Schutzkonzept

Das partizipativ mit den Mitarbeiter*innen erarbeitete Institutionelle Schutzkonzept wird nun in der BDKJ-Bundesstelle angewendet. Die Prüfung durch das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum ist noch nicht abgeschlossen, eine Bestätigung steht also noch aus. Als Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt wurden Hannah Kriescher und Dennis Wartenberg benannt.

Die Überarbeitung ist gelungen und es stehen nun umfängliche Regelungen und Formulare für die Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die Sicherheit geben.

Das Schutzkonzept wird alle zwei Jahre überprüft und ggf. aktualisiert.

7.3.6 Office 365

Die Einführung von Office 365 hat die Zusammenarbeit in der BDKJ-Bundesstelle verändert. Die vielfältigen Möglichkeiten wurden zunächst ausprobiert, bis sich die für unsere Bedarfe passenden Anwendungen und herauskristallisiert haben. In mehreren Arbeitsgruppen und einer Teamklausur wurden nun die Regeln definiert, mit welchen Anwendungen gearbeitet wird, wie Kommunikation erfolgt und wie Ablage bzw. das Teilen von Dokumenten erfolgt.

Wir sind froh, dass der Umstellungsprozess im Berichtsjahr endlich abgeschlossen

werden konnte. Die Möglichkeiten von Office 365 haben das Arbeiten bereits verändert und vielfach effizienter gemacht.

Der Einführungsprozess ist damit abgeschlossen. Da sich Office 365 stetig weiterentwickelt, wird sich auch unser Arbeiten mit dem Clouddienst beständig weiterentwickeln.

7.3.7 Vorstandssekretariatsentwicklung

Wir haben in mehreren Workshops mit den Teamassistent*innen ein neues Verständnis der Zusammenarbeit entwickelt. Sichtbares Merkmal dieser Veränderung ist die Änderung der Bezeichnung die nun „Teamassistentenz Bundesvorstand“ lautet und zum Ausdruck bringt, dass die drei Mitarbeiter*innen nicht für einzelne Vorstandsmitglieder arbeiten, sondern für den Bundesvorstand insgesamt. Im Zuge dieses Prozesses wurden auch die Aufgabenzuordnung neu geregelt sowie Vertretungsregelungen optimiert.

Der Prozess war für die Zusammenarbeit im Team der Vorstandsassistent*innen als auch für die Zusammenarbeit der Assistenz mit dem Bundesvorstand sehr förderlich. Abläufe werden nun effizienter und zuverlässiger gestaltet.

Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit ist damit nicht abgeschlossen und wird weitergehen, auch wenn der Prozess mit regelmäßigen Workshops nun abgeschlossen ist.

7.3.8 Wissensmanagement

Durch das Verfassen von Dokumenten in denen Routinestandards verschriftlich werden, wird Wissensmanagement an der BDkJ-Bundesstelle optimiert werden. Zusammen mit dem bisherigen Wiki, das im Intranet eine Wissensbasis für Abläufe an der Bundesstelle und im JHD ist, bilden sie die Grundlage, um wiederkehrende Vorgänge zu standardisieren und die Qualität zu sichern.

Perspektivisch sollen die Routinestandards und das Wiki in einem Organisationshandbuch zusammengefasst werden.

7.4 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr gab es wieder einige personelle Veränderungen an der BDkJ-Bundesstelle. Stephanie Agethen, die seit dem 1. April 2023 als Referentin für Kommunikation beschäftigt war, hat die BDkJ-Bundesstelle im Rahmen der Probezeit zum 31. August 2023 wieder verlassen. Die Stelle konnte bereits zum 1. Oktober 2023 mit Christian Toussaint wiederbesetzt werden. Mit Ludger Urbic ist ein langjähriger Mitarbeiter nach über 27 Jahren im Dienst der BDkJ-Bundesstelle per 30. September 2023 in den Ruhestand gegangen. Nachfolgerin als Referentin für Jugendsozialarbeit ist seit dem 1. Oktober 2023 Franziska von Deimling, die zuvor schon als Elternzeitvertretung im Referat Freiwilligendienste national beschäftigt war. Als neue Elternzeitvertretung im Referat Freiwilligendienste wurde Raphael Marquardt per 1. Oktober 2023 eingestellt. Jule Fennel, die ursprüngliche Stelleninhaberin wird im April 2024 aus der Elternzeit zurückkehren. Einen weiteren Wechsel gab es im Referat Internationale Jugendarbeit, das Veronika Lange am 31. Oktober 2023 verlassen

hat. Ihre Nachfolgerin ist seit dem 1. November 2023 Marta Wyspiańska. Am 1. Februar 2024 hat Hanna Göbel als Praktikantin für die 72-Stunden-Aktion bei uns begonnen.

Weitere Informationen zum Personal des BDKJ-Bundesstelle e.V. stellen wir mit der Drucksache 10 bereit.

Die Vakanzen in den Vorjahren waren sehr belastend. Deshalb ist es sehr gut für die Bundesstelle, dass wir im Berichtsjahr trotz Personalwechseln keine größeren Vakanzen hatten und aktuell alle Stellen besetzt sind.

*Die Personalentwicklung bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe für uns. Es ist uns ein Anliegen, Mitarbeiter*innen in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen, weshalb wir Fortbildungen anbieten und Mitarbeiter*innen dabei unterstützen.*

7.5 Team

Alle Mitarbeiter*innen der BDKJ-Bundesstelle (Sekretär*innen und Teamassistent*innen, Referent*innen, Geschäftsführung und Bundesvorstand) treffen sich monatlich zur Teamsitzung. Die Teamsitzung dient dem Informationsaustausch und der Beratung zu Projekten sowie zu Arbeitsprozessen und zur Zusammenarbeit in der Bundesstelle. Für die Gestaltung der Teamsitzung gibt es eine Vereinbarung, die 2021 von einer AG erarbeitet wurde. Wir überarbeiten diese Vereinbarungen einmal jährlich innerhalb der Teamsitzung und schauen gemeinsam, ob es Anpassungen braucht.

In gleicher Besetzung findet jährlich eine anderthalbtägige Teamklausur statt, die letzte im September 2023 in Hardehausen. Der Ort wurde bewusst gewählt, so dass alle Mitarbeiter*innen schon mal das Tagungshaus für die Hauptversammlung 2024 kennenlernen konnten. Die Themen der Klausur waren die Weiterarbeit an der digitalen Zusammenarbeit in der Bundesstelle und die Veranstaltungsplanung 2024, als Moderatorin begleitete uns Susanne Breyer auf der Klausur.

Im Juni 2023 fand ein gemeinsamer Betriebsausflug mit dem Jugendhaus und der afj statt. Da seit mehreren Jahren kein Betriebsausflug stattgefunden hatte, fiel dieser etwas umfangreicher aus mit einer Fahrt nach Hamburg mit Übernachtung.

Im Dezember 2023 gab als Adventsfeier einen gemütlichen gemeinsamen Restaurantbesuch in Düsseldorf.

Zusätzlich gab es gemeinsam mit den Kolleg*innen, die in den verschiedenen Organisationen im Jugendhaus Düsseldorf arbeiten, zwei weitere Feste im Jahresverlauf, bei denen informeller Austausch und entspanntes Beisammensein möglich ist: Grillfest im September 2023 und das Hausfest am 1. Februar 2024.

Die Referent*innen und der Bundesvorstand treffen sich jährlich zu zwei Referent*innenklausuren. Im Berichtszeitraum fand eine anderthalbtägige Veranstaltung im Oktober in der Jugendherberge in Hannover statt. Themen der Klausur waren die Zusammenarbeit zwischen Referent*innen und Bundesvorstand (Rollenverständnis, Formate der Zusammenarbeit, Kommunikation, Teambuilding) sowie die Hauptversammlung, der Katholik*innentag und das neue Projekt „Insight“. Eine weitere Klausurtagung ist im März 2024 geplant.

206 **Als Bundesvorstand nehmen wir gemeinsam die Leitung der BDKJ-Bundesstelle wahr.**
207 **Wir arbeiten als Vorstand im Team zusammen und wissen, wie unerlässlich es ist,**
208 **gut in Kommunikation miteinander zu sein, die Arbeitsbereiche und Interessen der**
209 **anderen zu kennen und sich gegenseitig zu beraten. Daher wissen wir es sehr zu**
210 **schätzen, mit den Mitarbeiter*innen der Bundesstelle ein noch größeres Team**
211 **zu bilden, das sich gegenseitig trägt und stetig daran arbeitet noch besser zu**
212 **kommunizieren, zu verstehen, zu unterstützen – trotz aller Veränderungen und**
213 **Herausforderungen, die der Alltag mit sich bringt.**

214 **Unsere Teamsitzungen erfüllen ihren Zweck und laufen gut, aber es ist uns auch**
215 **ein Anliegen, dass sie sich unter Beteiligung aller weiterentwickelt. Oft haben**
216 **wir wenig Zeit für die vielen Inhalte, die besprochen werden könnten und**
217 **müssen alle sehr darauf achten, welche Themen wir für den Austausch mit allen**
218 **einbringen und wie viel Diskussion möglich ist.**

219 **Die Teamklausur gab es als Format nun zum dritten Mal. Wir finden es sehr**
220 **wichtig, uns auch in dieser Runde zu einer zweitägigen Veranstaltung zu treffen**
221 **und viel Zeit am Stück zu haben, größere Themen anzugehen.**

222 **Unsere gemeinsamen Feiern genießen wir sehr, weil dort abseits von den**
223 **Arbeitsthemen anderes Zusammenkommen und Kennenlernen möglich ist.**

224 **Das Thema der letzten Referent*innenklausur – Zusammenarbeit zwischen**
225 **Referent*innen und Bundesvorstand – hat uns nicht nur auf der Klausur, sondern**
226 **seitdem auch weiterhin viel beschäftigt. Das Team der Bundesstelle hat sich in**
227 **den letzten Jahren personell enorm verändert und viele Prozesse sind eben nicht**
228 **selbstverständlich und es muss immer wieder neue Verständigung geschaffen**
229 **werden. Dies bezieht sich auch auf die Zusammenarbeit der ganzen Bundestelle,**
230 **daher freuen wir uns, dass alle bereit sind in verschiedenen Untergruppen an den**
231 **einzelnen Themenbereichen weiterzuarbeiten.**

232 *Auch im kommenden Arbeitsjahr wird es weiter monatliche Teamsitzungen und*
233 *regelmäßige Betriebsfeiern sowie eine Teamklausur und zwei*
234 *Referent*innenklausuren geben. Das Thema Zusammenarbeit (digital und allgemein)*
235 *wird uns sicher auf diesen Klausuren intensiv weiter beschäftigen. Wir nehmen*
236 *alle wahr, wie wichtig gute Zusammenarbeit für alle Kolleg*innen und zwischen*
237 *den einzelnen Arbeitsfeldern ist und sind alle gewillt, uns weiter einzubringen.*